



## Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

**Was für ein Jahr! Das Jahr der Wahlen, das Jahr der Entscheidungen und das Jahr des Neuanfangs. Nach der allgemeinen Lust- und Interesselosigkeit in unserer gesättigten Gesellschaft keimt nun das Pflänzchen des Neubeginns auf. So langsam setzt sich die Überzeugung durch, dass Jammern, auch wenn es auf hohem Niveau geschieht, nichts, aber auch gar nichts bewirken kann. Der Motor für Veränderungen sind immer wir selbst.**

Wer in seiner Praxis unzufrieden ist, weil immer mehr chronisch Kranke „verwaltet“ werden müssen, statt eine erfolgversprechende Behandlung zu bekommen, der sollte spätestens jetzt sein Praxiskonzept überdenken und neue Wege einschlagen. Und genau das machen immer mehr Kollegen, was nicht nur die Stimmung hebt, sondern in erster Linie den Patienten zugutekommt. Allerdings hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass es nicht genügt, statt Antibiotika natürliche Mittel einzusetzen – es muss das ganze Konzept grundlegend geändert werden.

An den wieder wachsenden Mitgliederzahlen sehen wir in unserer BIT-Gesellschaft, dass es sich lohnt, modernen Zeitströmungen die Stirn zu bieten und konsequent eine klare Linie zu verfolgen. Wissenschaftlicher als unter Einbeziehung der Quantenphysik in die Medizin kann man nicht arbeiten. Diese Grundeinstellung verfolgen wir seit Jahrzehnten, und nun zeigt sich der Erfolg. Linear-kausale Studien sind nicht geeignet, im Krankheitsfall gestörte Lebensprozesse richtig zu erfassen und führen deshalb immer wieder zu gravierenden Irrtümern (siehe Osteoporose, Arteriosklerose usw.).

Die Grundprinzipien des Lebens sind sehr einfach, obwohl die Lebensprozesse selbst sich in einer nicht nachvollziehbaren, hohen Dynamik abspielen: Wer sich in einem oder mehreren Bereichen überfordert, schwächt sein System. Das kann sich im sportlichen Bereich ebenso zeigen (Sehnen, Bänder, Gelenke) wie in der Ernährung (Leber, Fettgewebe, Matrix) oder dem Zentralnervensystem (Psychostress, Unruhe, De-

pression) usw. Dort werden sich die Symptome zeigen, nicht aber die Ursache! Diese sitzt wesentlich tiefer, lässt sich aber sehr gut über den Lüscher-Test bzw. das nachgeschaltete kategoriale Ordnungssystem der Lebenskonformen Medizin, dem Lüscher-Würfel eruieren.

Jede Überforderung ist Folge ständiger Kompensation von Mangelzuständen. Diese resultieren aus abgelehnten Lebensaspekten, was wiederum Ausdruck nicht entwickelter Selbstgefühle ist.

*Wer nicht in der Lage ist, einen dynamischen Ausgleich zwischen Integration und Separation zu schaffen, zwischen Geben und Nehmen, wird langfristig gesehen krank, als Zeichen der Überforderung des Systems.*

Mit der Lebenskonformen Medizin werden keine Krankheiten behandelt, sondern kranke Menschen, jeder nach seinem ganz individuellen Lebensweg, Vorzügen und Schwächen. Nur durch das Erfassen der Gesamtsituation, im Innen wie im Außen, ist eine optimal angepasste Behandlung möglich.

Es handelt sich hier um ein universell gültiges Prinzip, das auch sehr gut auf unsere derzeitige Situation in der BIT-Gesellschaft passt. Unsere Methode ist ein reines Therapieverfahren, was leider immer wieder mit Diagnostik verwechselt wird. Diagnosen lassen sich auf verschiedene Weisen stellen. Die Schulmedizin sortiert Patienten nach ihren Symptomen im Sinne einer linear-kausalen Denkweise (alle Menschen sind gleich und benötigen die gleiche Therapie) in Schubladen ein. Unser Bestreben liegt aber darin, komplexe Funktionen ganz individuell besser zu verstehen und insbesondere mögliche Störfaktoren. Das wird der Dynamik im Organismus besser gerecht.

Die dazu geeigneten bioenergetischen Verfahren, von der Elektroakupunktur bis zur Kinesiologie leisten hierzu einen sehr guten Beitrag, sind aber an das Können des Anwenders gebunden. Der Wunsch bestand

schon lange darin, automatisierte Verfahren einzusetzen. Solche existieren zwar seit Jahrzehnten, jedoch mit begrenzter Aussagekraft. Die heute unter der Abkürzung NLS zusammengefassten, so genannten nichtlinearen Systeme konnten das Problem auch nicht lösen, da sie entgegen ihrer Bezeichnung streng linear arbeiten und keine Wechselbeziehungen aufzeigen, mit oftmals sehr widersprüchlichen Ergebnissen.

Die Entwicklung der Biophysikalischen Informations-Therapie BIT hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, weil die neuen Erkenntnisse über die Körperphysiologie (z. B. die Regulation des Zellstoffwechsels nach J. Schole) konsequent mit einbezogen wurden. Eine solche wegweisende Weiterentwicklung fehlte aber bisher auf der diagnostischen Seite der bioenergetischen Verfahren. Nun ist jedoch tatsächlich ein Durchbruch gelungen. Mit der Entwicklung eines Langzeitdecoders kann die BFD (Bioelektronische Funktions-Diagnostik) jetzt nicht nur messtechnisch überzeugen, sondern kommt zu völlig neuen Erkenntnissen über die tatsächlichen Regulationsvorgänge im Organismus. Und zwar insbesondere durch die Berücksichtigung der Chronobiologie.

*Was liegt näher, als unsere BIT mit so einem zukunftsorientierten Partner, wie sie die BFD auf der Diagnoseschiene darstellt, zu verbünden?*

Auf der letzten Mitgliederversammlung Anfang November in Baden-Baden wurden die Weichen gestellt. Nicht nur durch die Neuwahl des Vorstandes, der jetzt wieder aus engagierten und erfahrenen BIT-Anwendern besteht, werden neue Eckpunkte gesetzt, sondern auch die vereinbarte Kooperation mit der Gesellschaft der BFD hat sich neuen Zielen gewidmet, die für alle unsere Mitglieder von großem Nutzen sein werden.

Die Grundlage der Zusammenarbeit stellt die Lebenskonforme Medizin dar, deren Bezugssystem der Zellstoffwechsel und deren kate-

goriales Ordnungssystem, der Lüscher-Würfel ist. Damit wird das Prinzip der Vierpoligkeit stringent weiterverfolgt und zur Grundlage kommender Forschung erklärt. Rückblickend wurde das bereits vom Nobelpreisträger Wolfgang Pauli Anfang des letzten Jahrhunderts gefordert (3+1-Gesetz). Manche Erkenntnis braucht einfach etwas länger.

Unter diesem Aspekt werden nicht nur die Wechselwirkungen im Organismus besser erfasst. Es werden auch Irrtümer reduziert, die sich in der Vergangenheit daraus ergeben haben, dass die linear-kausalen Gesetzmäßigkeiten der Naturwissenschaften auf lebende Systeme übertragen wurden. Deren Fähigkeit zur Selbstorganisation setzt hohe Intelligenz voraus, die nach heutigen Erkenntnissen nicht nur auf Zellebene zu finden ist, sondern laut Quantenphysik sogar auf Teilchenebene und noch weit darunter, wo Teilchen längst nicht mehr existieren.

Wir dürfen uns auf eine spannende Zukunft freuen, die getragen sein wird von neuen Ideen, die aus beiden Lagern kommen. Diagnose und Therapie gehören zusammen. Wenn beide auch noch die dynamischen Prozesse im Organismus abbilden, bzw. nachahmen können, dann wird sich daraus eine ganz neue Betrachtungsweise des Menschen und damit der Medizin ergeben, und das

wird spannend! Die gute Nachricht dabei: Jeder Therapeut kann an diesem Gesamtwerk mitarbeiten – Sie auch. Ganz gleich, mit welchen Geräten Sie arbeiten oder ob Sie als Neueinsteiger noch „ganz ohne“ sind. Wir freuen uns über jedes engagierte neue Mitglied.

**Merken Sie sich jetzt schon einen wichtigen Termin vor:**

*Vom 5. bis 7. September 2014 wird in Bad Nauheim wieder ein dreitägiges Kolloquium stattfinden. Neben intensivem Erfahrungsaustausch werden wir Ihnen dann bereits neue Erkenntnisse präsentieren können.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr



Dr. Bodo Köhler  
- Internist -  
1. Vorsitzender

## Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

### Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

### Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

### Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

### Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33  
D-79102 Freiburg  
Fax: 0761 / 5900564  
bit-aerzte@t-online.de  
www.bit-org.de

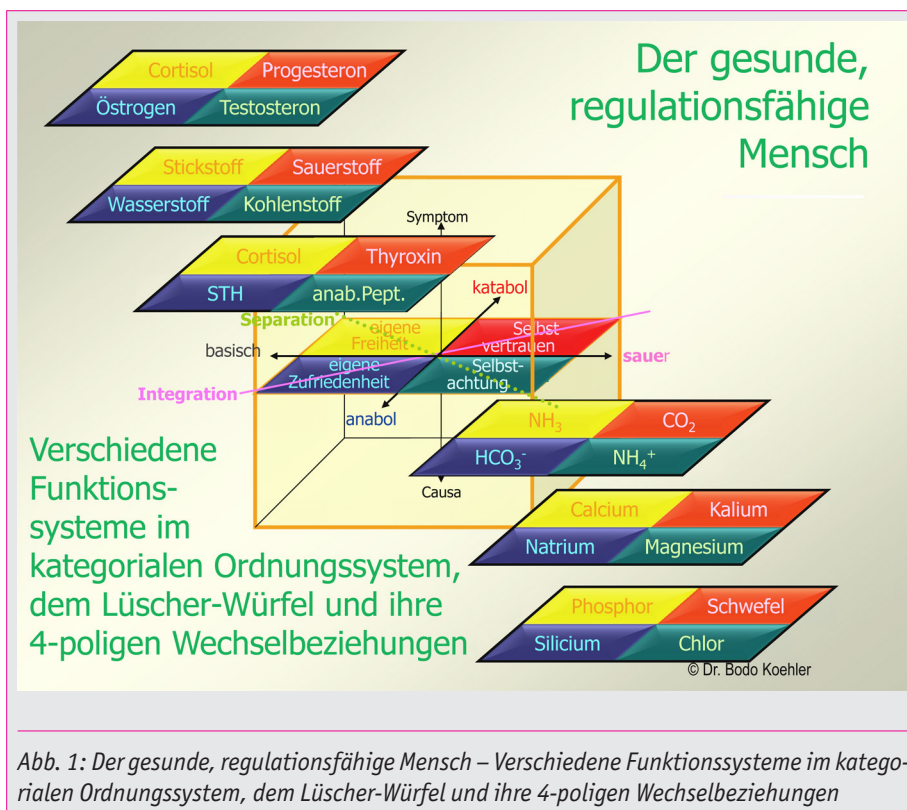


Abb. 1: Der gesunde, regulationsfähige Mensch – Verschiedene Funktionssysteme im kategorialen Ordnungssystem, dem Lüscher-Würfel und ihre 4-poligen Wechselbeziehungen